

Egbert von Frankenberg

Berliner Rundfunk

am 19.8.1961

Militärpolitischer Kurzkomentar.

Auf einer Reise durch die Tschechoslowakische und Ungarische Volksrepublik wurde ich in diesen Tagen verständlicher Weise oft zur Lage in Berlin gefragt. Ich habe meinen Freunden in diesen Ländern folgendes erklärt: Die Massnahmen der Regierung der DDR leiten sich weder aus militärischen noch politischen Augenblicks-~~erwägungen~~ erwägungen her. Man soll sich erinnern, daß der Vorsitzende des Staatsrats der DDR Walter Ulbricht bereits im Januar 1960 eine der grössten internationalen Pressekonferenzen (in Berlin) durchführte, wo er höchst gefährliche Ziele des NATO-Plans MC 70 und der ~~Task~~ Detailanweisung -"side - step" enthüllte. In diesem Zusammenhang wurden der Weltöffentlichkeit die Pläne der Bonner-Regierung und ihrer Militärs bekanntgegeben, die zu diesem Zeitpunkt bereits alle Vorbereitungen getroffen hatten, daß militärische Überrollen der DDR einzuleiten. Ein moderner, äusserst komplizierter Krieg beginnt nämlich nicht wie seinerzeit am 1. August 1914. Ein moderner Krieg benötigt eine lange Vorbereitungsphase der ~~psychologischen~~ psychologischen Kriegsführung, die von Kriegsminister Strauß mit allem zur Verfügung stehenden Mitteln eingeleitet, in Gang gesetzt und bis heute in zunehmenden Masse gesteigert worden war. Seine Erklärung, es gäbe nur "den Fall Rot", seine Behauptung, der 2. Weltkrieg sei noch nicht zu Ende, seine forcierte Kernwaffenrüstung, die mit dem Ankauf der "Pershing"-Raketen ihren Höhepunkt erreichte; die von Strauß und Heusinger durchgeführten Manöver Winterschild II, Wallenstein III, und ungezählte andere, deren Konzeption eindeutig ^{gegen die} nach Osten gerichtet war, ~~beweisen~~ ^{die} ~~revanchistischen~~ ^{von Amerika} Ziele Bonns. Gestern erst erklärte Adenauer im Bundestag, daß Massnahmen zur weiteren Erhöhung der militärischen Rüstung ergriffen würden. - Doch wie man sieht, ist derartiges aufgeregtes Gerede ~~ganz~~ völlig nutzlos. ~~Inde~~ Selbst die "Frankfurter Allgemeine Zeitung" von heute erklärt: "Die Bundesregierung täte falsch daran, sich stärker zu machen als sie ist." Wie sich gezeigt hat, haben nunmehr sogar Leute wie Strauß aufgrund der ~~...~~

Lage ihr grosses Mundwerk zeitweilig einstellen müssen. Aber warum? Die Ursachen lassen sich nur aus der strategischen / Schwäche des Westens erklären. Diese bestehen aus folgenden Hauptgesichtspunkten: Wenn auch seitens der Amerikaner eine Verstärkung herkömmlicher Divisionen vorbereitet wird und seitens der Engländer die Auffüllung der Rheinarmee vorgesehen ist, so sind das Massnahmen, die nicht nur Zeit benötigen, sondern sich frühestens 1962 auswirken können. Die Gründe für die Schwächen liegen tiefer. Heute zeigt sich klar, daß es im Westen keineswegs eine einheitliche Militärdoktrin gibt. Der Beschluß, mehr Divisionen aufzustellen, liefert keine verbindliche und allgemeingültige strategische Konzeption; ^{garnicht} zu reden von einer Übereinstimmung in taktischen Fragen. ^E Eine weitere Ursache liegt darin, daß die westliche Strategie des "Alles oder Nichts" in den Erscheinungsformen ihrer Militärpolitik zwangsläufig die politische Bewegungsfreiheiten ^{verbreitet sich in dem} eingeengt hat. ~~Deshalb steht von~~ ^{(Einsicht /} ~~der~~ USA die ^{Alternative,} den Krieg auszuklammern, und früher oder später zu Verhandlungen zu kommen. Diese Situation überschneidet sich mit Westdeutschland. Strauß fordert nach wie vor die verstärkte konventionelle Rüstung mit taktischen Atomwaffen, 18 Divisionen, und Wehrpflicht für 1 1/2 Jahre. ^{Ma- Linie} Diese militaristischen Forderungen, die gegen die DDR gerichtet sind, sind letzten Endes die Hauptgründe für die notwendigen Massnahmen der Regierung der DDR gewesen. So ergeben sich folgende Schlußfolgerungen: Das Kräfteverhältnis ^{auf} in ~~der~~ ^{Gebiet zwich} militärischem ~~Stärke~~ ^{liegt} eindeutig bei ^{eine überlegene} den Staaten des Warschauer Vertrages. Das haben die Luft-Parade in ~~XXXXX~~ Tuschino, die Flottenparade in Leningrad, die modernsten Armeemanöver in der Nähe von Moskau ^{im} Beisein sämtlicher in Moskau ^{akkreditierten} ^(diplomatisches) und nicht zu-letzt das hohe militärische Können der Nationalen Volksarmee bewiesen. Das militärische ~~Element~~ ^{Element} würde sofort in den Hintergrund treten, wenn die Rohrkrepiierer der Brandt'schen Propaganda-Artillerie gestoppt

werden, ~~und~~ ⁶ Westberlin den Charakter einer ^{(entmilitarisiertes} ~~entmilitarisierten~~ ^{neutralen} freien Stadt erhält und damit automatisch ~~damit~~ aufhört ~~militär~~ militärischer Brückenkopf zu sein .